



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das zwayvndzwaintzigst Capitel. Daß wir betten/ nit von allem vbel erlöst zu sein: Vnnd was für vbel allhie zuuerstehen sey. Daß vns auch Gott auff vilerlay weis von dem vbel erlediget: Vnd das auch ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Die auß sehr grosser gefahr durch das kräftig
andechtig Gebett errettet worden / in massen
es vnnot ist / die exempel allhie zuuermelden:
allain sollen vnnnd wollen wir vns genügen
lassen / mit dem spruch des Propheten / der eis
nem jeden ein hers mache künde / wie schwach
vnnnd blöd der sein möcht. Die Gerechten/
spricht David / haben geschryen / vnd der Herz
hat sie erhöret / vnd hat sie erlediget auß allem
ihrem trübsal.

Psal. 33.

Das zwayvndzwainzigst Capitel.

Das wir betten / nit von allem vbel erlöset zu sein: Vnnnd
was für vbel allhie zuuerstehen sey. Das vns auch Gott
auff vilerlay weis von dem vbel erlediget: Vnd das auch
der böß Feind bey dem vbel verstanden wirdt. Item / das
der Mensch bey dem vbel vnnnd leyden mues gedultig / ja
auch frölich sein.

Ennach soll angezeigt werden von
kraft vnd eigenschafft dieses Gebetts/
da wir sagen: Sonder erlöß vns
von dem vbel: Dabey die Christglaubigen
verstehn sollen / wir begeren nit aller ding all
hie / das wir von allem vbel erlöset werden.
Dann etliche ding seind / die gemainlich böß
vnd ein vbel geacht werden / die gleichwol des
nen / so dieselben gedulden / nutz vnd frommen
bringen: Als da war der stachel oder sporen /
der

2. Cor. 12.

ber dem Apostel war angefetzt / auff daß die
 tugent/vermittelst Göttlicher gnaden/in sola
 cher seiner schwachait perfect vnnnd volkoms
 men wurd. Wann das recht verstanden ist/so
 werden die Gottseligen gar ein grossen lust
 vnd frewd bey allerlay ihrem leyden gehabert
 vnd empfindten: vnnnd wirdt weit sälen/ daß
 sie wolten von Gott begeren / daß er solliches
 vbel vnd leyden von ihn wegnemme. So sola
 len wir dann ein solches vbel allain abbitten/
 das vnserer Seelen kain nutz bringen kan:
 vnnnd sonst aber gar nichts / souer: nur etwas
 haysames vnnnd nutzliches darauß entspring
 gen mag.

Derhalben gilt diß wortlin/ Vom vbel/
 aller ding souil/daß wir von sünden loß vnnnd
 ledig seyen/ vnd demnach von gefahr der vers
 suechung / darzu auch von innerlichem vnnnd
 eusserlichem vbel errettet werden: daß wir vor
 Wasser/Fewr/Pliz vnd Donner sicher seind:
 daß der Hagel den Früchten nit schad: daß
 wir durch Tewrung / Auffruer vnnnd Krieg
 nit beschweret werden. Item wir begeren zu
 Gott / daß er krankheit / Pest vnnnd verwües
 stung von vns wend/auch band/gefenccknuß/
 ellend/ verräterey / hinderlist vnnnd all ander
 vnfall verhüten vnd ablören wöll/ dardurch
 die

die menschen an ihrem leben vast sehr gekräncktet vnd betranget werden: das auch Gott endelich alles wöll abschaffen/was zu schand vnd laster mag helffen vnd vrsach geben.

Nun pflegen wir nit allain das abzubitten/was menigklich vbel haist vnd darfür erkent:sonder das auch/was ein jeder für guet helt vnd acht/als reichthum/ehr/gesund/sterck/darzu auch diß zeitlich leben: Das alles begeren wir / damit es vns nit zum vbel vnd zu verderbnuß vnserer Seelen gerath. Auch beten wir zu Gott/das wir mit dem gahen Tod nit vberfallen werden:das wir den zorn Gottes nit vber vns hezen: das wir der straff / so dem Gottlosen bereit/nit zuthail werden:damit vns das Fegfewr nit quel vnd peinig:bitten auch Christlich vnd mit andacht/das andere Glaubigen daruon erlediget werden. Summa diß Bettstück versteht vnd legt die Kirch inn der Mess vnd Letaney dahin auß/das wir nemlich das vergangen gegenwertig vnd künfftig vbel dadurch abbitten.

Aber die güte Gottes erretet vns von dem vbel nit mit ainerlay weis vnd gestalt: Dann Erstlich verhütet vnd vorkommet Gott das zuestehend ellend vnd jammer: wie wir dann lesen/das Jacob der groß Patriarch erlediget worden

worden sey von den feinden/ die der Stehmit-
 tischen Burger mord wider ihn hat auffge-
 wegt/ vnd steht darvon also geschriben: Ein
 schrecken Gottes ist die vmblligende Städte
 allesam ankommen / vnd haben nit dörfen
 die abziehende Israeliten verfolgen. Vnd
 zwar alle selige Geister / die mit Christo dem
 Herren im Himmel herrschen / seind durch
 Götliche hilff von allem vbel erlediget wor-
 den. Vnd aber / die wir inn diser Pilgerfarē
 wandlen vnd umbziehen/wil er nit alles vbels
 vnd vnfalls loß vnd ledig sein / sonder von et-
 lichen derselbe errettet er vns. Gleichwol ach-
 ten vnd halten wir den trost für ein erlösung
 von allem vbel / welchen Gott bisweylen des
 nen mitthatte / die mit widerwertigkeit getru-
 cket werden. Hiemit tröstet sich der Prophet/
 da er sagt: Nach vñle der schmerzen/so in meis
 nem herzen/hat dein trost mein seel erfreuet.
 Ferner vnd zum Andern erlöset auch Gott
 die menschen von dem vbel/da sie schon in die
 grosse gefahr kommen seind / dermassen / daß
 er sie alsdann ganz vnd vnuerletzt erhelt: wie
 wir dann lesen/ daß den dreyen Jünglingen/
 so in den brennenden Ofen geworffen / vnd
 auch dem Daniel widerfahren sey/ den die Lö-
 wen nichts geleet / wie auch die flamm die drey
 ee jekt

Genes. 38.

Esaie 25.
Apoc. 7. 11.

Psal. 93.

Dan. 3. 26.

festgemelten Jüngling nit beschädiget hat.

Der Teufel aber wirdt nach mainung der
 H. Basilij^a des grossen/ Chrysofomi^b vnd
 Augustini^c / fürnemblich böß vnd ein vbel ge-
 nannt/angesehen das er den Menschen zu sün-
 den vnd schanden ein vrsacher gewesen: den
 auch Got zu einem Diener vnd Instrumente
 brauche/ wann er die Gottlosen vnd vbelthä-
 ter straffen wil: dann Gott schickt alles vbel
 den menschen zu/ was sie irer sünd halber ley-
 den. Auff dise mainung vermeldet sich auch
 die H. Schrifft also: Soll auch etwa ein vno-
 glück oder vbel inn der Statt sein / das Gotte
 nit gethan oder geschicket hab? Item sage
 Gott: Ich bin der Herr/ vnd ist kein anderer/
 der ich das Licht formir/ vnd ihm sein gestalt
 gib/ der ich auch die Finsternuß beschaff/ frid
 mach/ vnd das vbel zuricht.

Auch wirdt der Teufel darumb böß oder
 ein vbel genant/ das er vns/ ob wir ihm schon
 kein layd gethan/ jedoch immerdar anstretet
 vnd als ein abgesagter Feind verfolget. Vnd
 ob er schon vns nit beschädigen mag / wann
 wir mit Glauben gewaffnet / vnd mit vns
 schuld gelecket vnd beschönet seind: doch vers-
 suecht er vns ohn ablaß mit aufwendigem
 vbel / vnd veriteret vns/ was massen ihm das
 immer

a In Homi-
 lia, quod de
 non sit au-
 stor malo-
 rum prope
 finem.
 b Homil. 20.
 in Matth.
 c. De Ecclēf.
 dogmatib.
 cap. 57.

Amos 3.

Esaia 45.

immer möglich ist. Von der vrsachen wegen bitten wir zu Gott / daß er vns erlösen wöll von dem vbel vnd bösen.

Wir sprechen aber / Erlöß vnns von dem vbel / vnd nit von den vblen : vnd hat die vrsach / daß wir die vbel / so vns von dem Nechsten zuestehn / dem Teufel zuschreiben / als der derselben ein vrsacher / vnd darzu geschrieben hat. Darumb wir vns auch wider dem Nechsten destoweniger erzürnen sollen : Ja wir sollen vnd müssen den haß vnd zorn selb dem Sathan zuschreiben / von dem die Menschen geraget werden andern vnbilligkeit zu beweisen. Derhalben da dich dein Nechster etwas verlezet hat / wann du dann dein Vater vnser zu Gott bettest / so beger / daß er dich nit allein von dem vbel erlöß / versteh von der vnbilligkeit / die dein Nechster dir zuefügt : sonder den Nechsten auch selb errette auß dem gewalt des Teufels / durch welliches anstiftung die menschen betrogen werden.

Endlich muesß man das auch wissen: wañ wir durch vnser bitten vnd begeren von dem vbel nit erlößt werden / daß wir alsdann / was vns truckt vnd betranget / mit gedult vertragen sollen / vnd daneben verstehn / es gefall als so dem Göttlichen willen / daß wir solches ges

dultigklich leyden. Vnd kan sich darumb gar nit gebüren/das wir zürnen/vnd vns belaidigen wolten / da etwa Gott vnser Gebett nit erhören will: sonder wir sollen alles seinem willen vnd mainung haimsehen: vnd darsfür halten / daß sey nutz vnd hailfam / was Gott gefelle / vnd aber das nit/was vns anderst gedunckt.

Endlich sollen die Christglaubigen Zuehörer vnderwisen vnd verständiget werden/ so lang sie in diesem zergenglichen leben seind/ müssen sie allberatt vnd willig erfunden werden/ allerlay vnglück vnd ellend nit allain willigklich/sonder auch mit frölichem Herzen zudulden vnd zuleyden. Dann alle / spricht S. Paul⁹ die in Christo Jesu Gotseligklich wollen leben / werden verfolgung leyden. Item: Durch vil trübsal müssen wir eingeen in das Reich Gottes. Widerumb lesen wir: Mußte nit Christus leyden / vnd also eingehn in sein Herligkeit? Dann es ist je nit billich/das der knecht grösser sey/dañ sein Herz: wie es dann auch nach des H. Bernhardi^a mainung ein schand were/ wañ zarte glider vnder dem dorrichten haupt weren. Vnd ist vns aber das herrlich exempel Vrie zu einer nachuolg fürsgesetzt/ den David vermanet/ daß er dahaim

2. Tim. 2.

Act. 14.

Luc. 24.

a Sermo. de
omnib. San-
ctis.

2. Reg. 11.

blich/

blib/ vnd aber er darauff sagt: Die Arch Gots
tes auch Israel vnd Juda bleiben in den Zel-
ten/ vnd ich solt in mein hauß gehn?

Nach dem wir dann mit diser obgemelter
weiß vnd vbung staffiert vnd wol versehen
seind/ vnd also zu dem Gebett kommen: so wer-
den wir souil erlangen / daß wir zum wenige
sten/ wie die Machabeer vnserer widerwertige
zuefäll beständiglich dulden vnd leyden / da
vns nit gerathen mag/ daß wir vnder vñ zwis-
schen allerlay vbel vnd vnfal vnbeschädigt
dauon kommen/ wie etwa die drey Jüngling
vom Fewr vnuerlezt bliben. In schmach/ ley-
den vnd marter sollen wir den heyligen Apo-
steln nachfolgen / die / als sie mit ruethen ge-
hawen worden/ haben sich vast sehr erfreuet/
daß sie würdig gehalten weren vmb Christi
Jesu willen schmach zuleyden. Wann wir
auch also zu mueth seind / so werden wir mit
grossen lust vnseres hertzens singen vnd spre-
chen: Die Fürsten haben mich ohn vrsach
verfolget/ vnd mein hertz hat sich ab deinen
wortē entsetzt: Aber deine wort wil ich mich
erfreuen / als einer / der vil bewt vnd raub
gefunden hat.

Das dreyvndzwainzigst Capitel.